Der stellvertretende Vorsitzende verwies auf die Vorlage der Verwaltung sowie den auf jedem Tisch ausgelegten Plan der Wahlbezirkseinteilung. Fragen zum Verwaltungsvorschlag wurden nicht gestellt.

Der stellvertretende Vorsitzende fragte nach Änderungswünschen.

Herr Dr. Büsse lobte den Verwaltungsvorschlag und erklärte sich in weiten Teilen mit diesem einverstanden. Als erste Änderung benannte er eine weitere Verschiebung, die die Wahlbezirke in Meindorf 010 und Menden 020 betreffen. Die CDU-Fraktion möchte neben den bereits im Verwaltungsvorschlag benannten Straßen auch die Straßen „Im Winkel“ und „Adelheidisstraße“ aus dem WBZ 010 nach 020 verschieben, so dass der WBZ 010 mit rund 2.400 Einwohnern als ein Stimmbezirk (Grenze 2.500 Einwohner) geführt werden kann mit dem Ergebnis, dass in Meindorf insgesamt noch 2 Stimmbezirke angesiedelt sind (WBZ 010 und StBZ 021 aus dem Mendener WBZ 020).
Dieser Vorschlag wurde von allen Fraktionen unter Berücksichtigung, dass die Verwaltung keine Bedenken geäußert hat, so festgelegt.

Weiterhin wurde von Seiten der CDU-Fraktion vorgeschlagen, die Häuser „Mittelstraße 89 - 99“ von dem WBZ 030 nach 060 zu verschieben, um den „Zipfel zu begradigen“. Auch bezüglich dieses Vorschlages erklärten sich die anderen Fraktionen einverstanden, da es sich nur um rund 20 Einwohner handelt und von Seiten der Verwaltung keine Bedenken bestehen.

Herrn Piéla wurde auf Nachfrage durch die Verwaltung erläutert, dass die Überschrift des Planes zur Wahlbezirkseinteilung korrekt ist, da Grundlage der neuen Wahlbezirkseinteilung der Stand der letzten WBZ-Einteilung ist. Die WBZ-Einteilungen der Landtagswahl 2005 und der Bundestagswahl 2005 sind identisch. Die Veränderungsvorschläge der Verwaltung sind blau markiert.

Hinweis:
Bei dem Datum am unteren Rand des Planes handelt es sich lediglich um das Ausfertigungsdatum dieses Planes bei der Vermessung.

Durch Herrn Knülle wurde der Vorschlag unterbreitet, den Pützchensweg im Wahlbezirk 140 zu belassen. Herr Chauvistré dagegen möchte statt dem Pützchensweg die Möldersstraße vom WBZ 140 nach 170 verschieben, um eine Annäherung der Einwohnerzahlen gemäß des Verwaltungsvorschlages zu erzielen. Die Verwaltung hat auf Nachfrage von Herrn Knülle bestätigt, dass es für die Schaffung eines Puffers unter der Höchstgrenze ausreichend wäre, nur die Lindenstraße vom WBZ 140 nach 170 zu verschieben.

Da durch Herrn Wagner darauf hingewiesen worden ist, dass es noch Beratungsbedarf innerhalb der CDU-Fraktion bezüglich der WBZ-Einteilung in Niederpleis gäbe und somit eine neue Sitzung stattfinden müsse, wurde nach kurzer Aussprache auch dieser Punkt als strittig auf eine nächste Sitzung verschoben.

Der Vorschlag von Herrn Chauvistré, statt der Nahestraße die Nonnenstrombergstraße vom WBZ 170 nach 180 zu verschieben, da es eine vergleichbare Einwohnerzahl sei und die Nahestraße keine Anbindung an bestehendes Wohngebiet im WBZ 180 darstellen würde, wurde von Herrn

Knülle deutlich widersprochen mit Hinweis auf die gewachsenen Strukturen und die getrennten Wohngebiete „Alter und Neuer Niederberg“. Auch dieser Punkt wurde als strittig zurückgestellt.

Herr Dr. Büsse stellte daraufhin kurz den Beratungsbedarf in Niederpleis innerhalb der CDU-Fraktion dar und ließ die Niederpleiser Wahlbezirke 220/230 ebenfalls zurückstellen. Herr Knülle bat darum, Ihnen die Änderungswünsche der CDU-Fraktionen so früh wie möglich zukommen zu lassen.